

8. Treffen – 14.01.2025

Seite 46 bis 41

Teilnehmer: Robin, Ekant, Paula, Bobbie, Sandy, Vanya

Sandy: Der letzte Absatz ... passen die Titel zu denen im Englischen?

Vanya: Ja. Ich habe ein bisschen nach den Hintergründen recherchiert und ich konnte nicht alle finden. Aber der turkestanische Tiger, der Schwarze Grieche und Fürst Muchranski – alle von Ihnen starben, wurden verfolgt oder ausgerottet. Die Tiger wurden gejagt und getötet. Alle sind tot.

Sandy: Gab es Tiger in Armenien und Georgien?

Vanya: Der turkestanische Tiger lebte im Kaukasus, dem Talysch-Gebirge und Transkaukasien bis in den Südwesten Turmeniens. Im späten 19. Jahrhundert wurde Jagd auf sie gemacht. Ebenso auf Wildschweine, was deren Nahrungsquelle war. Sie wurden gejagt und hatten nichts mehr zu essen. So sind sie ausgestorben.

Vanya: Und Schwarzer Grieche – das waren Pontogriechen. Es gab eine Wanderbewegung nach Georgien über die Kaukasusregion bis nach Russland. Im Osmanischen Reich gab es Verfolgungen und Zwangsdeportationen zurück nach Griechenland und die Türkei. Der Name kommt wohl daher, da sie am Schwarzen Meer angesiedelt waren.

Robin: Gurdjieffs Eltern wanderten von Griechenland nach Georgien bevor sie nach Armenien kamen. Ich weiß nicht, ob sie als „Schwarze Griechen“ gelten würden.

Paula: Er (Gurdjieff) wurde mit all diesen Namen bezeichnet.

Ekant: Ich bin mir nicht sicher ob es Spitznamen sind oder ob eine Botschaft drin steckt. G. bewegte sich wie ein Tiger, mit einem starken Körper und starrenden Augen.

Paula: Wenn wir uns im Leben entwickeln, ändern sich unsere Identitäten.

Robin: Es ist eine Oktave – es sind 7 Namen enthalten.

Robin: Tatak bedeutet möglicherweise Fußsohle oder Tatze. Google gibt auch „Schwiegermutter“ aus, doch das scheint nicht zu passen.

Robin: Mukransky ist ein Georgischer Fürst. Er ist echt.

Vanya: Er heiratete Tatjana Konstantinowna Romanowa und starb im Ersten Weltkrieg. Er wurde auch Fürst von Georgien genannt.

Bobbie: Ich habe einen Mukransky gefunden – er starb im Russisch-Türkischen Krieg.

Robin: Er war Teil der georgischen Dynastie, ein georgischer Aristokrat.

Sandy: Ich denke noch über die Oktave nach – ist es eine involvierende oder evolvierende? Tanzlehrer scheint das Höchste zu sein. Der echte Herr Gurdjieff scheint mir entwickelter zu sein als der Fürst Muchranski.

Bobbie: Ich sehe Namen – bis zum Tanzlehrer – dann Aktivität.

Robin: Nichts was Gurdjieff vorschlug war mit Adel verknüpft.

Sandy: Hat es etwas zu tun mit dem Tod seines Vaters nahe der Grenze?

Robin: Es ist schwierig zu verstehen. Wir denken an Länder als Länder in einer europäischen Art und Weise, aber die Länder dieser Gegend: Georgien, Aserbaidschan, Kurdistan ... es gibt keine Reinheit der Stämme – es ist ein großes Gemisch. Gurdjieffs Vater war Grieche, seine Mutter war glaube ich Armenierin.

Sandy: Fürst Muchranski starb ungefähr zur gleichen Zeit wie Gurdjieffs Vater, auch in einer ähnlichen Gegend – meine Fantasie geht mit mir durch. Kleine schwarze Füße.

Robin: Ein Caligula-Spitzname – es bedeutet kleine Füße. Kein besonders netter Kaiser.

Vanya: „Darky“ wird nicht übersetzt – es steht zwar da „Darki“, doch das bedeutet nichts im Deutschen. Es gab auch keine schwarzen Sklaven in Deutschland.

Robin: Das macht keinen Sinn. Im Englischen ist „Darky“ ein Spitzname – es würde auch nicht im

Griechischen verwendet werden.

Vanya: „Monsieur“ wird in „Herr“ übersetzt, aber „Mister“ bleibt „Mister“.

Robin: Auf armenisch ist „Mister“ „Paron“.

Bobbie: „Dunkel“ ist die Übersetzung von „Darky“

Vanya: Können wir zum Anfang gehen? Die Stelle „the local complex of amenities“ – „Amenities“ wird mit Liebenswürdigkeiten übersetzt (statt Annehmlichkeiten).

Burduk

Robin: Bevor die Möglichkeit hatten Dinge maschinell herzustellen, wurde alles biologisch hergestellt. Ziegendärme waren exzellente Träger für Flüssigkeiten.

Sandy: In „Begegnungen mit bemerkenswerten Menschen“ werden alle Ziegen getötet und die Mägen werden mit Luft und Eintopf.

Robin: Sie zerhackten die Ziehe und füllten die Burduks. Sie nahmen die Mägen und große Teile des Darms.

Sandy: Was bedeutet Makhokh?

Robin: Es ist billiger russischer Tabak.

Die Suppe Makhokh galt in vielen Provinzen Westarmeniens als erstes Gericht der Fastenzeit. Am ersten Tag der Fastenzeit tanzten die Armenier von Karin und Sasun den „Makhokhapur-Tanz“ ohne Musik.

Makhorka ist eine Tabaksorte, die in Russland und der Ukraine häufig verwendet wird. Sie ist für ihren starken Geschmack und ihren hohen Nikotingehalt bekannt. Sie wird oft in Zigaretten, Pfeifen und sogar als Pestizid verwendet.

Sandy: Ich habe noch eine dumme Frage, aber ich frage sie ja sowieso. „So ging es fast ein halbes Jahr“ ... im Englischen sind es zwei Jahre?

Vanya: Ja. Die Deutschen bekommen schon nach 6 Monaten Schwielen an den Händen.

Bobbie: Was bedeutet „Barber-surgeon“ im Deutschen?

Ekant: Feldscher – es ist eine Art Polizist der Armee, der geflüchtete/desertierte Soldaten zurückbringt. Die Bezeichnung ist äußerst selten und wird kaum genutzt. Wir benutzten es in der Armee:

Ein Feldscher (deutsch: Feldscher, polnisch: Felczer, tschechisch: FelGar, ungarisch: Felcser, russisch: ... schwedisch: Fältskär, finnisch: Välskäre) ist ein Angehöriger der Gesundheitsberufe, der verschiedene medizinische Dienstleistungen anbietet, die sich auf Notfallbehandlung und Rettungsdienst beschränken. Als solcher ist ein Feldscher eine Art praktischer Mediziner mittlerer Qualifikation.

Vanya: Laut DWDS: Militärarzt mit nur geringen Kenntnissen in der Wundbehandlung. In der DDR galt er als militärischer Arzthelfer.

Robin: Gurdjieff ging zu einem „Barber-Surgeon“ als er seinen Weisheitszahn verlor.

Vanya: Stimmt, die Leute gingen zu Friseuren (Barbiere) für kleinere Operationen. Der Feldscher ist ein militärischer Arzt, der Friseur der „barber“,

Ekant: Barbier ist das moderne Wort. Er bedient nur männliche Kunden.

<https://en.wikipedia.org/wiki/Feldsher>

Robin: Die Herkunft:

- Klöster: Um 1000 n. Chr. waren Bader ursprünglich mit Klöstern verbunden. Sie führten Haarschnitte und Tonsuren (Rasur eines Teils des Kopfes) für Mönche durch und boten grundlegende medizinische Versorgung an.
- Gilden: Als ihre Fähigkeiten sich erweiterten, gründeten sie Gilden und begannen, der breiteren Gemeinschaft Dienste anzubieten.
- Vielseitige Rolle: Bader wurden zu unverzichtbaren Personen, die Aufgaben von Haarschnitten und Rasuren bis hin zu Zahnextraktionen, Aderlass und sogar Operationen durchführten.

- Scharfe Instrumente: Ihre Erfahrung mit scharfen Werkzeugen wie Rasiermessern machte sie zur ersten Anlaufstelle für chirurgische Eingriffe in einer Zeit, in der sich Ärzte hauptsächlich auf Medikamente konzentrierten.
- Militärdienst: Sie begleiteten oft Armeen und versorgten Soldaten auf dem Schlachtfeld mit medizinischer Behandlung und Pflege.

Robin: „Misunderstanding formation“ – „Du noch nicht zur Vernunft Gekommener“ – das ist sehr unterschiedlich.

Paula: Es ist sehr merkwürdig dieser Ausdruck im Englischen.

Robin: Es ist ein Mann, der zu sich selbst spricht ... aber „Du noch nicht zur Vernunft Gekommener“ – das ist etwas völlig anderes.

Vanya: Von welchem Vertrag spricht er da?

Robin: Als Gurdjieff nach Deutschland kam mietete er für eine Weile ein Haus und unterschrieb einen Vertrag, den er sich nicht durchgelesen hatte.

Ekant: Das ist sehr typisch in Deutschland – du unterzeichnest etwas für 10 ... 30 Jahre.

Vanya: Man muss das Kleingedruckte lesen.

Ekant: ... nach einem Jahr hast du andere Rechte als nach 2 Jahren ...

Robin: Warum unterzeichnet er das Vorwort überhaupt?

Ekant: Am Anfang unterschreibt er auch mit „Der Autor“ – eine Art Affirmation.

Vanya: Eine Unterschrift ist ein Zeichen der Identität und Bestätigung – ja.

Bobbie: Ein Autor kann das Vorwort unterzeichnen.

Robin: Ich hab das noch nicht gesehen.

Paula: Ist das nicht der Punkt? Wir müssen wissen wer wir sind? Es ist nicht wörtlich zu verstehen.

Ekant: Man kann nichts versprechen.

Robin: Es ist altersentsprechend – in jedem Alter geht man durch verschiedene Identitäten.

Vanya: Als ich studierte musste ich das Vorwort meiner Examensarbeit unterzeichnen, um zu bestätigen, dass ich es geschrieben hatte.

Paula: Es sagt „Das ist ernst“ und er muss sehr überlegt vorgehen.

Robin: Man sagt, er habe „Gedankenerwachen“ 12x geschrieben.

Robin: Gurdjieff sagt, Karapet habe diese Strategie des Fluchens in einem Buch über Zauberei gelesen und es beim Hundefänger beobachtet. Wie spricht man einen Zauber aus?

Ekant: Wenn ich es wörtlich nehme, beschreibt er eine Strategie. Besiege deinen Gegner bevor er dich angreifen kann. Ich würde niemals denken, dass das eine Stellungnahme Gurdjieffs am Anfang seines Buches ist.

Paula: Und wir sind darauf vorbereitet, dass uns etwas aufweckt.

Robin: Wenn man dort lebt, muss man wissen, dass die Dampfpeife ertönt ... und die Kirchenglocken.

Bobbie: Die 9 Jungfrauen – Sie müssen bereit sein für die kommende Stunde.

Robin: Sie hatten ihre Lampen nicht getrimmt.

Robin: Ich denke, dass Flüche ein wahres Phänomen sind. Meine Mutter tat es.

Bobbie: Der Fluch – bringt eine Absicht zum Ausdruck.

Robin: Ich habe ein Buch über schwarze Magie von Dion Fortune gelesen. Sie sagte, sie hätte jemandem etwas geschickt und als derjenige das nicht mehr wollte, musste sie es wieder aufnehmen. Ich weiß nicht, ob das stimmt. Vielleicht geht es nur um inneres Nachdenken. Es muss nur eine Person sagen „Ich hasse dieses Pfeifen“ ... man muss sich überlegen, dass du sie vorher verfluchen solltest, also ist kein inneres Nachdenken nötig.

Er spricht später darüber, als er über das Aussprechen eines Fluches spricht. Das löst es auch nicht – er sagt einerseits zu Hassein, dass du diese dreihirnigen Wesen von der Erde nicht verärgern willst durch das Aussprechen eines Fluches ... und dann erzählt er eine Geschichte, wo es gut ausgeht. Hier wird die Bühne dafür vorbereitet.

Sandy: Es ist faszinierend für mich, wenn er Themen wie Zauberei oder sonst etwas Magisches einbringt.

Ich muss dabei an Madame Blavatzky denken.

Vanya: Ich habe vor langer Zeit ein Buch über eine Zauberin gelesen – eine Frau, die mit Castaneda in Mexiko arbeitete und wie sie mit Flüchen umging. Ich glaube sie saß lange in einer Höhle, um sich davon zu reinigen.

Die Hunde

Vanya: Das letzte Mal als ich diese Stelle mit den Hunden las wurde mein ganzer Körper fest und ich fühlte Angst und Ekel. Mein instinktives Zentrum reagierte auf die Worte. Vielleicht kriert G. hier eine Körperwahrnehmung, die dem ähnelt, was Karapet fühlte.

Sandy: Ich weiß, dass es nicht wörtlich zu verstehen ist, dennoch plagt es mich. Besonders das Fett ...

Bobbie: Jemand schien sich genug um den Hund zu kümmern, dass er einen Pass hatte.

Ekant: So wie es beschrieben ist, gehen Menschen mit Tieren auch um. Wenn wir an Würstchen denken und andere tierische Produkte, die wir aus ihren Körpern machen ... vielleicht nicht mit Hunden und vielleicht auch nicht feierlich, doch es liegt in unserer Kultur.

Robin: Gurdjieff nutzt „Hunde“ als Symbol. Menschen haben „Hunde“ in sich. Das sind die Hunde, über die er hier spricht, die inneren Hunde. In den Transkripten der Pariser Treffen findet man es:

„GURDJIEFF: Dies zeigt, dass dieser Automatismus in dir sehr stark ist. Du hast viele Schwächen, viele Hunde, viele Ergebnisse, die entsalzt werden müssen. Du musst sie töten. Wie kann man gelangweilt sein von etwas, was göttlich ist?“

Frage: Es fehlt etwas in meiner Selbst-Erinnerung.

GURDJIEFF: Es ist ein Symptom der Tatsache, dass du hässliche Dinge in dir trägst. Das alles muss gereinigt werden, um dieser Übung würdig zu sein. Bringe 10x mehr Aufmerksamkeit auf zur inneren Reinigung, um würdig zu werden. Du bist nicht würdig. Es gibt zu viele Hunde. Verstehst du was ich Hunde nenne? Verschiedene Dinge kristallisieren durch Erziehung sich in deinem Leben. Die Ergebnisse dieser Erziehung spielen eine Rolle von Faktoren, die Assoziationen schaffen, die ständig entstehen und uns mit sich tragen. Diese Faktoren sind viele Faktoren. Es ist unmöglich sie vollständig zu töten. Aber wir müssen sie in Funktionen umwandeln. Zurzeit ist es einer dieser Faktoren, der zu deinem „Ich“ wird und dich führt. Bis das wahrhafte „Ich“ erscheint, muss dieser Platz vom Kopf freigehalten werden. Der Kopf muss die Rolle des „Ichs“ spielen.“

Robin: Die Beschreibung hier was mit den Hunden geschieht bezieht sich auf die Leber. Die Idee des Schlachthauses entspricht der Leber im Körper. Die Leber zerkleinert das Fleisch – mit Enzymen, dem Dünndarm und dem Magen. Er spricht über die verschiedenen kristallisierten Dinge in dir, die es zu zerstören gilt, wenn sie keine Erlaubnis besitzen. Eine Erlaubnis bestünde darin, eine Funktion für sie zu finden. Du tust Dinge, die deiner Bewusstheit nicht zuträglich sind oder ihr schaden. Du musst etwas finden, was du mit diesem kristallisierten Faktor tun kannst oder du musst ihn los werden. Treibe es durch den Gang in den Ofen und daraus geht – zum Glück – Seife und Dünger hervor.

Bobbie: Um dich zu reinigen und zu wachsen.

Sandy: Sind die Hunde „Puffer“?

Robin: Hunde sind Puffer. Niemand will darüber sprechen, weil wir unsere sexuell unterdrückt sind. Der erste Hund an dem man arbeiten muss, ist der sexuelle Hund. Hunde, die um das Sexzentrum herumlungern zerstreuen Sexenergie. Um jedes Zentrum lungern Hunde herum.

Paula: In der Geschichte schaut der Hund nach einer Hündin.

Robin: Eine heiße Hündin zieht jeden männlichen Hund an. Eine Art Hunde vom Sex abzulenken sind die Kirchenglocken.

Vanya: Die Erklärung erleichtert mich, das macht Sinn. Der innere Widerstand beim Lesen ist möglicherweise die Reaktion der Puffer, die nicht gesehen werden wollen. Bloß nicht die Puffer wegnehmen.

Ekant: Die Hunde knurren.

Paula: Man sich anschleichen, um sie zu fangen.

Robin: Es kommt zu einem Ereignis, was eine negative Emotion hervorruft. Sehr schnell hat diese gewonnen. Es gibt nur sehr wenig Raum zwischen dem Entstehen einer negativen Emotion und deiner Möglichkeit es anders zu tun. Du musst ihr auflauern, sonst fängst du sie nicht. Grundlegende mechanische Verhaltensweisen, die wir haben – Puffer – zu spät ... Wenn du deine Puffer beschreiben könntest, wären sie nicht mehr da.

Sandy: Wer ist es, der den Hunden auflauert – der Feldscher. Er lauert ihnen auf und packt sie sorgsam in einen Anhänger. Wie fängt man sie? Mit einem Fischernetz?

Robin: Das Fischernetz ist Christus. Gurdjieff mochte das Wort Arzt nicht, deshalb nennt er ihn „Barbersurgeon“ – „Feldscher“. Ich habe das nachgeschaut und es ist interessant, dass sie Aderlass praktizieren – das ist der Grund für den rot-weißen Stab. Für Zahnextraktion wurden Blutegel verwendet.

Die blutigen Verbände, die mit dem Aderlass in Verbindung gebracht werden, inspirierten die roten und weißen Streifen, während der Barbierpfosten selbst ein Instrument symbolisiert, das die Menschen während des Verfahrens festhielten, um den Blutfluss anzuregen. Barbieri stellten den Barbierpfosten vor ihren Friseursalon, um den Kunden zu signalisieren, dass sie geöffnet hatten.

Bobbie: Blutegel werden immer noch verwendet. Und Maden.

Robin: Maden – bekanntlich essen die Maden das Fleisch bevor es gangränös wird. Das macht Sinn.

Paula: In der Gesellschaft waren die Barbieri/Felscher auch wichtig. Sie hörten sich die Probleme der Leute an.

Robin: In Klöstern waren sie die Ärzte. Hier wird auf einen Teil geschaut, bei dem es um Heilung geht. Das sind die beiden Aspekte der Arbeit – korrigiere Dinge, die nicht korrekt sind, z. B. das Entfernen der Puffer – ein Heilungsprozess. Und der zweite Aspekt der Arbeit ist bewusste Arbeit und absichtsvolles Leiden – dies ist kein Heilungsprozess, das ist ein Entwicklungsprozess.

Für mich ist das Interessante, dass es um H96 geht. H96 gehört zu Welt 96 und die Kristallisation von Faktoren in der Psyche ist wahrscheinlich H96 und die Ebene der Enzyme, die Nahrung im Dünndarm verdauen und die Energie für das Immunsystem – Vitamine. Die Idee etwas, das H96 ist, zu nehmen und es der Leber zuzuführen, um dort zerkleinert zu werden, macht für mich Sinn.

Ekant: Das Fluchen ... es wäre dann kein äußerliches Verhalten. Es könnte bedeuten, statt das die Dinge unbewusst geschehen, etwas bewusst zu tun und bereit zu sein für das, was kommt, so dass es sich nicht in einem unbewussten Teil meiner Selbst materialisiert.

Sandy: Ein alter Mann wird von einer körperlich herausfordernden Tätigkeit abgezogen – aus Sorge des Chefs. Und nun weckt er die Leute auf. Braucht man dazu einen älteren Kerl?

Bobbie: Mit Schwielen an den Händen.

Robin: Die Bahnstation von Tiflis war wirklich auf einer Anhöhe. Heute ist sie das nicht mehr. Es macht auch wenig Sinn. Die Geschichte bezieht sich auf eine Zeit, in der die Bahnhofstation auf einer Anhöhe stand.

Vanya: Es gibt ein paar kleine Unterschiede in der Übersetzung. Der „heilbringende Ofen“ ist im Deutschen ein „wohltuender Ofen“. Die englischen Hunde sind streunende Hunde, die deutschen sind herumlungende Hunde. Und die englischen Hunden fliegen davon, die deutschen springen mit einem Satz zur Seite.

Ekant: Deutsche und englische Hunde verhalten sich wohl unterschiedlich.

Robin: Auf Seite 50 ... „die-sich-in-der-Sphäre-des-Idiotismus-befinden“ im Englischen „Idiotie“. Ist es eine „Wissenschaft des Idiotismus“?

Vanya: Idiotismus ist ein Ausdruck für Idiotie.

Robin: Habt ihr beobachtet, wie ihr eine Stunde bevor ihr aufwacht, seid? Ich habe versucht das wahrzunehmen im Aufwachprozess und habe festgestellt, dass mein Verstand voller Müll ist. Ihr könnt das ändern, wenn ihr wollt. Er verweist auf dieses Phänomen, er denkt sich hier nichts aus.

Ekant: Diejenigen, die mich verfluchen, wenn sie in diesem Zustand sind, können nicht wirklich etwas tun. Es geschieht einfach.

Robin: Das Ganze bezieht sich auf die Wahl seines Helden Beelzebub und die mögliche reaktion der Welt darauf. Er verflucht alle, die sowieso schlafen und aus der Sphäre des Idiotismus auftauchen, hören, dass jemand ein Buch über Beelzebub geschrieben hat und darüber jammern, dass jemand den Teufel glorifiziert – das darf nicht erlaubt sein.

Ekant: Es gibt keinen Grund sie zu verfluchen, denn sie sind ohnehin verflucht, wenn sie sich in dieser Sphäre befinden.

Robin: Nichts Vernünftiges geschieht in dieser Zeit. Die Idee, die ich hatte, war, sobald ich aufwache, wache auf – in einen Zustand der zählt. Finde etwas beachtenswertes.

Paula: Ich habe das auch beobachtet. Wenn ich es bemerke sehe ich, dass es lächerlich ist und ich will es beenden.

Robin: Es stellt sich die Frage für mich – gibt es Dinge in uns, die so ablaufen, die wir brauchen? Wir können nicht die ganze Zeit in der Arbeit sein. Ich weiß es nicht.

Ekant: Ich kann damit viel anfangen.

Sandy: Es verschwindet, wenn du es bemerkst. Was bedeuten Träume? Meine wiederholen sich, Variationen von Themen, aber nichts, worauf ich meine Aufmerksamkeit richten müsste und ich sehe auch keine Verbindung zum Unterbewusstsein.

Vanya: Es gab hier in Deutschland einen Therapeuten. Die Leute fragten ihn, was bedeutet dieser Traum, was jener und er antwortete: „Was tut man mit Träumen? Man wacht auf!“

Ekant: Was Gurdjieff sagt ist, das Analysieren sein zu lassen – werde wach.

Robin: Eine tibetanische Übung ist, im Traum bewusst zu werden. Sie sagen, man könne es üben und es würde helfen, tagsüber wacher zu sein. Sie gehen außerdem davon aus, dass zwischen unserem Wach-Bewusstsein und dem Traumzustand kaum ein Unterschied ist. Ich sehe auch keine Bedeutung in Träumen. Ich wüsste auch nicht, was ich damit täte, wenn ich eine Bedeutung fände.

Ekant: Fahr sie runter zum Ofen.

Vanya hat nach dem Meeting eine Liste von Übersetzungen ergänzt, die unterschiedlich sind:

Seite 47

E: Like our engineers and technicians

D: Wie unsere Ingenieure und Techniker, die mich in der letzten Zeit nicht in Ruhe ließen – dieser Teil wird ergänzt.

Seite 47

E: desire for knowledge

D: Wissensdrang - urge for knowledge

Seite 47

E: scrupulous consideration - gewissenhafte Überlegung

D: peiliche Betrachtung - embarrassing consideration

Seite 47

E: continues almost 2 years – So ging es fast 2 Jahre.

D: So ging es fast ein halbes Jahr.

Seite 48

E: salutary oven - heilbringender Ofen

D: wohltuender Ofen - soothing oven

Seite 48

E: stray dogs - streunende Hunde

D: mooching dogs - herumlungende Hunde

Seite 49

E: Flow of like a shot down - Tog davon wie ein Abschuss

D: Sprang mit einem Satz zur Seite - sprang with a leap to the side

Seite 49

E: Oh Hell - Oh Hölle

D: Teufel – Devil

Seite 49

E: A feeling of being offended at myself - ein Gefühl der Beleidigung mir selbst gegenüber

D: Gefühl von Scham über mich selber - feeling of shame about myself

Seite 50

E: vibrations of all kinds of malice - Schwingungen aller Arten von Bosheit

D: alle möglichen böartigen Wünsche - all kinds of devil desires

Seite 50 E: Stop! Misunderstanding formation! - Stopp! Missverständnis der Bildung!

D: Du noch nicht zur Vernunft Gekommener! - You, who have not yet come to your senses.

Kurze Zusammenfassung

Das Team hatte eine komplexe und unklare Diskussion über verschiedene Themen, darunter die Geschichte einer Dampfpfeife, das Konzept der Identität und die Symbolik von Hunden in Gurdjieffs Werk. Sie untersuchten auch die Bedeutung hinter verschiedenen Elementen einer Geschichte, darunter die Rolle des Baders und die Bedeutung des rot-weißen Pfostens. Das Gespräch berührte auch das Konzept des „Vorausfluchens“, die Idee, bestimmte Aktivitäten in sich selbst geschehen zu lassen, und die möglichen Bedeutungen von Träumen.

Zusammenfassung

Erkundung der Namen und Titel eines Prinzen

Vanya diskutierte die verschiedenen Namen und Titel, die mit einer Person in Verbindung gebracht werden, darunter „Nicht einfach irgendjemand“, „Der schwarze Grieche“, „Der turkestanische Tiger“ und „Prinz Mukrasky“. Die Gruppe spekulierte über die möglichen Bedeutungen und Ursprünge dieser Namen, wobei Sandy vorschlug, dass sie die sich entwickelnde Identität der Person symbolisieren könnten. Robin stellte klar, dass es sich bei der Person um eine echte Figur, einen georgischen Prinzen, handelte und dass einige der Namen Spitznamen oder symbolische Bedeutungen haben könnten. Die Gruppe diskutierte auch die möglichen historischen und kulturellen Kontexte dieser Namen, einschließlich der möglichen griechischen und armenischen Herkunft der Person.

Gurdjieffs Schriften und Ziegenmägen

Das Transkript diskutiert die Übersetzungsschwierigkeiten rund um das Wort „danky“ und verwandte Begriffe in Gurdjieffs Schriften. Barbara schlägt die deutsche Übersetzung „dunkel“ für „danky“ vor, was Vanya bestätigt und „dunkel“ bedeutet. Sie diskutieren auch die Übersetzungen von „Monsieur“ und einem armenischen Begriff für „Herr“. Vanya weist auf eine seltsame Übersetzung von „amenities“ im deutschen Text hin. Das Gespräch verlagert sich dann auf Gurdjieffs Beschreibungen der Verwendung von Ziegenmägen, sogenannten „Boordocks“, zur Aufbewahrung von Nahrungsmitteln und Flüssigkeiten wie Wein während seiner Reisen. Robin erläutert im Detail, wie die verschiedenen Teile des Ziegendarms als Behälter verwendet werden konnten. Sandy erinnert sich an eine Passage, in der auch die Lagerung von Tabak in den Boordocks erwähnt wird.

Deutsche Übersetzung und Bader

Das Team diskutierte die Übersetzung bestimmter Wörter ins Deutsche und konzentrierte sich dabei insbesondere auf die Begriffe „Bader“ und „Chirurg“. Sie stellten klar, dass „Friseur“ sich auf einen Barbier bezieht, während „Fälscher“ sich auf einen Militärarzt bezieht. Sie diskutierten auch den Unterschied zwischen „Barbe“ und „Friseur“ im Kontext von Militäroperationen. Darüber hinaus gingen sie auf den historischen Kontext der Bader und ihre Rolle bei der medizinischen Versorgung ein. Das Team diskutierte auch die Übersetzung von „fast time“ in „fast 2 Jahre“ im Deutschen, die als bedeutsam erachtet wurde.

Diskussion über Missverständnisse, Identität und Autorschaft

Das Team diskutierte einen Vertrag, der ungelesen unterzeichnet wurde, was zu einem Missverständnis führte. Sie diskutierten auch das Konzept der Identität und wie es sich im Laufe der Zeit ändern kann. Das Gespräch verlagerte sich dann auf das Thema Autorschaft, mit der Frage, ob ein Autor normalerweise ein Vorwort in ein Buch schreiben würde. Das Team berührte auch das Thema Selbstfindung und die Bedeutung, sich selbst zu kennen, bevor man authentisch ist. Das Gespräch endete mit einer Diskussion über den Prozess des Schreibens einer Einleitung oder eines Vorworts für ein Buch.

Erforschung von Flügen und Hexereikzepten

Die Gruppe diskutierte das Konzept von Flügen und deren mögliche Auswirkungen auf Individuen. Robin teilte ihren Glauben an die Existenz von Flügen und wie sie ausgesprochen werden könnten, während Paula und Vanya Skepsis äußerten. Die Gruppe diskutierte auch die Idee, sich auf unerwartete Ereignisse wie den Klang einer Dampfpfeife vorzubereiten, um negative Reaktionen zu vermeiden. Das Gespräch berührte auch das Thema Hexerei und ihren möglichen Einfluss auf das Leben der Menschen. Die Gruppe stimmte zu, diese Ideen in zukünftigen Diskussionen weiter zu untersuchen.

Hunde und ihre Symbolik erforschen

Das Team diskutierte die Symbolik von Hunden in Gurdjieffs Arbeit, wobei Robin erklärte, dass Hunde verschiedene Faktoren oder Assoziationen im Leben eines Menschen darstellen, die entweder vorteilhaft oder nachteilig sein können. Das Team stimmte darin überein, dass für diese Faktoren oder „Hunde“ entweder eine Funktion gefunden oder sie eliminiert werden müssen, um das eigene Bewusstsein und die eigene Arbeit zu verbessern. Das Gespräch berührte auch die Idee, sich an diese Faktoren heranzuschleichen, wie im Text erwähnt, um sie besser zu verstehen und zu handhaben. Das Team diskutierte auch das Konzept der Puffer und wie sie sich auf die Hunde beziehen, wobei Sandy vorschlug, dass die Hunde als Puffer angesehen werden könnten. Das Gespräch endete damit, dass das Team über die Bedeutung der Geschichte nachdachte und wie sie auf ihr Leben angewendet werden könnte.

Elemente und Symbolik einer Geschichte erforschen

Das Team diskutierte die Symbolik und Bedeutung hinter verschiedenen Elementen einer Geschichte. Sie konzentrierten sich auf die Rolle des Baders, die Bedeutung der rot-weißen Stange und die Verwendung von Blutegeln bei der Wundversorgung. Das Gespräch berührte auch das Konzept des „Vorausflüchens“ und seine Beziehung dazu, unbewusste Dinge bewusst zu machen. Das Team diskutierte auch die Übersetzungsunterschiede zwischen der englischen und der deutschen Version der Geschichte, insbesondere in Bezug auf den Ofen und die Hunde. Zuletzt untersuchten sie das Konzept des „Idiotismus“ und seine mögliche Verbindung zu den verschiedenen Toasts, die in der Geschichte bei den Mahlzeiten gemacht werden.

Träume und geistige Aktivität erforschen

Das Team diskutierte ihre Erfahrungen mit Träumen und der geistigen Aktivität vor dem Aufwachen. Robin teilte seine Beobachtung mit, dass der Geist in der Stunde vor dem Aufwachen mit „Müll“ vollgestopft ist, und schlug vor, dass dies eine nützliche Zeit sein könnte, um sich auf etwas zu konzentrieren, das Aufmerksamkeit erfordert. Das Team diskutierte auch die Idee, bestimmte Aktivitäten in sich selbst zuzulassen, auch wenn sie unproduktiv erscheinen. Sandy und Paula äußerten sich skeptisch über die Bedeutung von Träumen, während Vanya einen Therapeuten erwähnte, der riet, nach einem Traum einfach aufzuwachen. Das Team beendete das Gespräch mit einem lockeren Austausch über Träume und ihre möglichen Bedeutungen.